

Titanen begeben sich auf Tour von Brügge nach Brück

TOURISMUS Wenn 2009 an den 850. Jahrestag der Gründung flämischer Kolonien an der mittleren Elbe erinnert wird, spielt dabei auch der Kreis Wittenberg eine Rolle.

Titanen begeben sich auf Tour von Brügge nach Brück

VON UTE HARTLING -LIEBLANG WITTENBERG /MZ

- Geschichte erleben kann man vom 2. Mai bis 26. Juni 2009 bei dem Siedlerzug "Titanen on Tour", der innerhalb von 55 Tagen eine Strecke von 1 300 Kilometern bewältigen soll. Sechs Tage lang wollen diese "Siedler" durch die Region ziehen und eine Wegstrecke von 50 Kilometern zurücklegen. Der Tross wird Lindau, Zerbst, Steckby, Steutz, Aken und Reppichau sowie Dessau-Roßlau passieren. Der Siedlerzug mit seinen Planwagen, gezogen von Kaltblutpferden, erinnert an das Jahr 1159, als Erzbischof Wichmann von Magdeburg die Gründung zweier flämischer Kolonien an der mittleren Elbe verfügte, die in Anwesenheit des Askanier-Fürsten Albrecht der Bär, Markgraf von Brandenburg, erfolgte. 850 Jahre nach dem Beginn der Besiedlung des Flämings durch die Flamen wollen die fünf Landkreise, über die sich der Fläming erstreckt, dieses Ereignis nun nachstellen.

Wie der Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Tourismus des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Uwe Hippe, informierte, handelt es sich dabei um ein Kooperationsprojekt der Länder Brandenburg und Sachsen-Anhalt, bei dem die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Wittenberg, Jerichower Land, Teltow-Fläming und Potsdam Mittelmark eingebunden sind. Unterstützt wird das Projekt durch die Brüsseler Landesvertretungen, die Deutsche Zentrale für Tourismus in Brüssel sowie die Flämische Regierung in Belgien. Die Titanen-Tour soll von Brügge in Flandern nach Brück im Fläming führen. Akteure sind die Mitglieder des Kaltblut Zucht- und Sportvereins Brück e. V., Teilnehmer der anderen Länder sowie Mitglieder der Tourismus- und Fremdenverkehrsvereine und Förderer der Flandern-Region.

Die Hintergründe dieser Besiedlung beschreiben Christa und Johannes Jankowiak in ihrem Buch "Wanderungen durch den Fläming". Im 12. Jahrhundert habe Albrecht der Bär seine Besitzungen nach Osten ausgedehnt und mit Erzbischof Wichmann von Magdeburg im Juni 1157 das Land um Jüterbog erobert. Um es zu besiedeln, suchte er tüchtige Einwanderer, die auch den Brunnenbau beherrschten, um die stellenweise 80 bis 100 Meter dicke Lößsandschicht zu durchdringen. Fündig wurde man in Flandern und Holland. In langen Trecks führten Wichmanns Werber diese Menschen in die neue Heimat.

Vielfach nannten sie die neuen Siedlungen nach dem alten Zuhause. So habe der Name Brück seinen Ursprung in Brügge. Auch den Beelitzer Spargel und Kürbis habe man den flämischen Siedlern von einst zu verdanken. So erklärt sich, warum der Kaltblut-, Zucht- und Sportverein Brück zum Ideengeber dieser Tour wurde, wie dessen Homepage zu entnehmen ist.

Unterstützung erhält das Vorhaben von den beteiligten Landesregierungen, Landkreisen, Städten und Gemeinden. "Die neuen Siedlungen der Flamen erstreckten sich damals von Salzwedel bis zum Nordharz, vom Havelland zum Fläming bis Aken, Köthen, Bitterfeld und Wittenberg", heißt es in einem Arbeitspapier.

Starten wird der Zug "Titanen on Tour" am 3. Mai in Brügge. Geplant sind Tagesetappen von 30 bis 35 Kilometern. Wenn die Titanen am 26. Juni in Brück ankommen, soll das auf dem "Titanengelände" des Kaltblut-Zucht- und Sportvereins mit der Großveranstaltung "Titanen der Rennbahn" gefeiert werden.

Wie die Veranstalter mitteilen, soll an allen 50 Etappenorten eine Wagenburg aufgebaut werden, die die mitgeführte Ausstellung "Von Flandern in den Fläming" zeigt. Außerdem soll an den Etappenorten, zu denen beispielsweise die Gemeinde Steckby gehört, ein buntes Programm gestaltet werden. Wie Amtsleiter Hippe informierte, werden Albrecht der Bär, Erzbischof Wichmann, die Flämingköniginnen und Katharina die Große, die in diesem Jahr ihren 280. Geburtstag begeht, abwechselnd an den Etappenorten präsent sein. Die russische Zarin, eine geborene Prinzessin von Anhalt-Zerbst, wird am 2. Mai ihren Geburtstag in Brügge begehen. Bei der Tour soll nicht nur für die Reiseregion Fläming geworben werden, sondern auch für die Unesco-Welterbestätten in Wittenberg, Dessau und Potsdam. Europa kennen lernen, gemeinsame Aktivitäten starten und zum europäischen Bewusstsein beitragen, sind Ziele des Projektes "Titanen on Tour". Es soll nach Auskunft der Organisatoren aber auch daran erinnern, dass "vor 20 Jahren der eiserne Vorhang in Deutschland und in Europa fiel und dadurch diese Tour erst möglich wurde". Kommentar